

## Protokollauszug aus der 42. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur vom 20.06.2002

---

öffentlich

**Top 7      Gedenktafel für Bürgermeister Erwin Köhler und Charlotte Köhler im Stadthaus  
02/SVV/0480  
ungeändert beschlossen**

Frau Fischer berichtet zum Sachstand, dass der Anbringungsort der Gedenktafel im Eingangsbereich des Stadthauses festgelegt wurde. Weiter informiert sie über ein Gespräch mit dem Sohn Jürgen Köhler über einen möglichen Termin zur Gedenktafel-Anbringung im September 2002.

Herr Näder freut sich, dass das Anliegen der CDU nun realisiert werden kann. Schwierig ist noch die Frage der Finanzierung. Die anfängliche Finanzierungszusage der CDU bezog sich auf die Anbringung am ehemaligen Wohnhaus der Köhlers. Weil nun das Stadthaus der Anbringungsort ist, gibt es eine geteilte Meinung hinsichtlich dieser Finanzierungszusage. Herr Näder macht jedoch deutlich, dass das Vorhaben daran nicht scheitern wird.

Im Eingangsbereich des Stadthauses wird eine Tafel aus Bronze in den Abmessungen 70 x 50 cm angebracht. Der Tafeltext lautet:

Erwin Köhler  
\* 1901 Berlin      + 1951 Moskau  
Charlotte Köhler  
\* 1907 Chemnitz    + 1951 Moskau

Erwin Köhler war von 1946 bis 1950 Bürgermeister der Stadt Potsdam.

Als Mitbegründer der CDU in Potsdam leistete er 1950 Widerstand gegen die Vereinnahmung seiner Partei in die von der SED geschaffene „Nationale Front“. Er wurde gemeinsam mit seiner Frau verhaftet und nach einem Prozess wegen „Spionage und Konterrevolutionärer Agitation und Propaganda“ in Moskau zum Tode verurteilt und hingerichtet.

1992 erfolgte die Rehabilitierung des Ehepaares durch die russische Staatsanwaltschaft.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:            5  
Ablehnung:                /  
Stimmenthaltung:       /